

Abend an die Franche-Comte, gegen Mitternacht an dem Sundgau, und gegen Morgen an den Canton Basel, und hat 18. Meilen im Umfange. Der jezige Bischof heist Georg Joseph Aloysius Wilhelm Rink von Baldenstein, geb. 1704. erw. 1744. Der Reichsanschlag ist 2. Mann zu Roß, 15. Mann zu Fuß, und 30. fl. zum Kammergerichte. Die besten Derter sind:

1. LAUFFEN, ein Städtgen unter Basel.
2. MUNSTERTHAL, ein Städtgen und Thal.
3. S. URSANA, Teutsch Sonderstz, ein Städtgen neben Lauffen zur Linken.
4. BRONDRUT, Lat. Brundisia, eine Stadt und Schloß am Flusse Hallen, allwo der Bischof residirt, und 5. DELSPERG, ein Städtgen. (S. oben das VI. Buch, III. C. 3. Abschn.)

Der 2. Abschnitt.

Von der gefürsteten Graffschaft Mümpelgard.

Die gefürstete Graffschaft Mümpelgard, Lat. COMITATUS MONSBELLICARDENSIS, liegt neben dem Bisthume Basel zur Linken, zwischen der Franche-Comte, Lothringen, dem Sundgau und dem Bisthume Basel. Es ist selbige 6. bis 7. Meilen lang und breit. Das Land bringt absonderlich Korn und Wein genug hervor. Wildpret und allerhand wilde Thiere findet man häufig. Nachdem 1395. die Grafen von Mümpelgard ausgestorben sind: So kam diese Graffschaft an das Haus Würtemberg. Es bekam selbige eine Nebenlinie, welche sich die Mümpelgardische nannte. Da nun der Herzog zu Würtemberg Mümpelgard Leopold Eberhard 1723. ohne rechtmäßige Erben gestorben ist: So nahm das Haus Stutgard Besitz von dessen Hinterlassenschaft. Allein es mischte sich Frankreich wegen der Grafen von Sponneck und Coligny, als hinterlassenen Kindern des Herzog Leopold Eberhards ins Spiel, und nahm die Herrschaften Blaumont, Chatellot, Clermont, Clerval, Granges, Hericourt, Horburg, Passavent und Reichenweiler in Besitz, und ließ selbige sequestriren. Ja, die Franzosen besetzten sogar 1734. ganz Mümpelgard. Es wurde aber selbiges 1736. bis auf die angeführten Herrschaften wieder zurück gegeben. In dem Frieden 1738. wurde

zwar